

29. Ausgabe - Oktober 2020 bis Februar 2021



Informationsblatt des Tourismusvereins der Gemeinde Lohme e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde,

ich begrüße alle recht herzlich und wünsche uns einen angenehmen und gesunden Herbst. Mögen wir alle von Krankheiten verschont bleiben. Ich bedanke mich bei den Kameraden*innen der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Einsatzbereitschaft. Danke für die konstruktive Mitarbeit, auch besonders bei den Angestellten unserer Touristik Lohme GmbH und bei den amtlichen Mitarbeitern der Gemeinde. Sie sorgen für Recht, Ordnung und Sauberkeit in allen Ortsteilen.

IREK

Die Lenkungsgruppe trifft sich zum letzten Mal am 1. Oktober. Die ausgearbeiteten Vorschläge der Landgesellschaft werden zur Beschlussfassung in der nächsten Gemeindevertreterversammlung vorgelegt. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Gemeinde Lohme herzlich bei allen Bürgermeistern der Halbinsel Jasmund und Breege und bei den Mitarbeitern der Landgesellschaft für die wohl strukturierte, harmonische und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Der Dank gilt auch Herrn Glawe (Wirtschaftsministerium) für die Übernahme der Kosten.

NARDEVITZ

Für Bushaltestelle und Fußweg habe ich vom Straßenbauamt die schriftliche Zustimmung erhalten. Wir werden alles Nötige so schnell wie möglich umsetzen.

BREITBAND

Der ZWAR hat die Arbeit in allen Ortsteilen fast fertig. Momentan werden in der Ortslage Lohme die Leitungen verlegt. Fragen bitte direkt beim ZWAR stellen.

EMPFANGSGEBÄUDE PARKPLATZ HAGEN

Nach dem Erhalt der Baugenehmigung im April, haben wir nun auch den Förderbescheid erhalten. Vielen Dank an Herrn Kliewe für seinen diesbezüglichen Einsatz in Schwerin. Im Moment läuft das Ausschreibungsverfahren über das Bauamt Nord-Rügen.

KINDERHEIM STADT CHEMNITZ

Wir hatten eine Änderung des Kaufvertrags mit der RBLB beantragt, weil eine Bindungsfrist von 10 Jahren erhalten war. Die Stadt Chemnitz ist unserem Wunsch zur Entfernung der Bindungsfrist nachgekommen. Vielen Dank an Herrn Rechtsanwalt Petto/Bergen für die Beratung und zügige Abwicklung. Somit hoffe ich, dass das Thema als erledigt abgehakt werden kann.

TRAUERHALLE FRIEDHOF NIPMEROW

Wir haben den schriftlichen Bescheid, dass wir mit der Sanierung anfangen dürfen. Es ist eine Summe von 10.060,00 € gesponsert worden. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren unserer Gemeinde. Zudem haben wir 38.000,00 € aus dem Strategie Fond von der CDU erhalten. Auch aus dem gleichen Fond hat die Freiwillige Feuerwehr 8.000,00 € und unser Sportverein 5.000,00 € bewilligt bekommen. Hier nochmals einen großen Dank an Herrn Kliewe für seine Unterstützung.

KITA

Wir haben die Bewilligung für unsere Kindertagesstätte erhalten. Herr Kliewe hat ein Treffen mit Herrn Dr. Backhaus organisiert. Am 20. August haben Herr Dr. Backhaus, Herr Reimann aus dem Ministerium, Herr Kliewe Landtagsabgeordneter und Herr Schwarz unsere Kita besucht. Außerdem haben Bürgermeisterin, 1. und 2. Stellvertretender Bürgermeister, der Vorsitzende des Elternvereins der KiTa Herr Schröder und sein Stellvertreter Herr Möller sowie Frau Eichwald vom Amt Nord Rügen teilgenommen. Den Kommentaren nach war zu entnehmen, dass Herr Dr. Backhaus sehr beeindruckt ist von unserem KiTa-Plan, besonders von der innovativen Bauweise mit ökologisch nachwachsenden Rohstoffen.

Wir sind nach der KiTa-Besichtigung einige Schritte weiter zum Gelände der Diakonie gegangen. Nach Erklärung der Problematik mit dem Eigentümer, die Evangelische Suchthilfe MV, hat sich Dr. Backhaus bereit erklärt, uns mit einem Termin in Schwerin behilflich zu sein. Hoffentlich klappt es. Wir würden die direkte Abrutschstelle von der Diakonie erwerben und sanieren. Danach könnten wir die schon lange geplante Badestelle einrichten, den Hafen sanieren und erweitern etc. Es ist ein komplexes Thema.

Wie Sie sehen, haben wir in kurzer Zeit schon viel erreicht, auch wohl wissend das noch viel zu tun ist. Wir bleiben dran.

NATIONALPARK

Herr Perleberg und Herr Bonekamp haben mit dem Landrat Herrn Dr. Kerth und Herrn Haffner, Leiter den Nationalparkamtes MV, eine Begehung im Nationalpark Jasmund unternommen. Herr Haffner hat mir persönlich zugesichert, dass die Beschilderung im Nationalpark erneuert wird. Die Zuständigkeit liegt nicht bei unserer Gemeinde, da es sich um Sassnitzer Gebiet und Hoheit handelt. An dieser Stelle ein Dankeshön an Herrn Perleberg, der immer wieder die kulturhistorischen Besonderheiten des Nationalpaks wie z.B. die Opfersteine oder die Schmidtsche Pumpe in Erinnerung bringt und somit den verantwortungsvollen Umgang unserer Vorfahren mit dem Waldgebiet Stubnitz aufzeigt.

WEIHNACHTSFEIER

Unter VORBEHALT und Einhaltung der Auflagen wegen der Covid19-Krise findet die Senioren Weihnachtsfeier am 17. Dezember um 15 Uhr im Panorama Hotel statt. Herr Müller, Leiter der KiTa, prüft derzeit ob die Kinder dieses Jahr teilnehmen können. Die Anmeldung zur Teilnahme bitte an Frau Utesch Tel. 9307 oder mich 0173-243 5565.

Zum Schluss noch ein Zitat von Martin Luther King

„Wir müssen lernen, entweder als Brüder miteinander zu leben oder als Narren unterzugehen“

Bürgermeisterin Joyce Klöckner

Der Abstig am Königsstuhl (Jörg Burwitz - Gemeindevertreter, Kreistagsmitglied)

Der Abstieg am Königsstuhl beschäftigt uns seit nunmehr 5 Jahren intensiv. Die vorgebrachten Gründe für die Sperrung des Abstiegs sind hinlänglich bekannt und für uns so nicht zu akzeptieren.

War es doch bis dahin selbstverständlich, am Königsstuhl vom Strand aus hinaufzusteigen bzw. herunter vom Königsstuhl zum Strand zu laufen.

Umweltminister Dr. Backhaus und Staatssekretär Dahlemann haben bei Vor-Ort-Terminen versprochen, sich der Thematik anzunehmen. Das war vor der Kommunalwahl 2019, danach war nichts mehr von ihnen zu hören.

Bei dem Termin mit Staatssekretär Dahlemann, initiiert durch die IHK zu Rostock, war unter anderem Prof. Dr. Feuerbach, international anerkannter Geologe, anwesend.

Prof. Dr. Feuerbach hat dort erklärt, dass er sich durchaus vorstellen kann, nach entsprechenden Untersuchungen, dass im Bereich des Königsstuhls ein sicherer und technisch machbarer Abstieg möglich ist.

Anfänglich gab es keine Unterstützung durch kommunale Gebietskörperschaften für den Einsatz der Bürgerinitiative zum Erhalt des Abstiegs. Nachdem sich endlich im Jahr 2018 die Stadtvertretung Sassnitz per Beschluss für den Erhalt des Abstiegs ausgesprochen hat, folgte dann auch die Gemeindevertretung der Gemeinde Lohme.

Dabei ist es dann auch geblieben.

Für die Gemeinde Lohme ist dieser Abstieg am Königsstuhl extrem wichtig. Zum einen versuchen wir uns als Wanderregion im harten Tourismusgeschäft zu etablieren und zum anderen bedient der Großparkplatz in Hagen die Touristenströme in Richtung Stubbenkammer. Seit der Sperrung des Abstiegs ist beispielsweise in den letzten Jahren bis 2019 die Verweildauer der Touristen auf dem Parkplatz deutlich zurückgegangen und das bedeutet für uns als Gemeinde weniger Einnahmen.

Der Kreistag Vorpommern-Rügen hat sich auf seiner letzten Sitzung der vergangenen Legislaturperiode unter anderem für den Erhalt des Abstiegs ausgesprochen. Nachdem dann wieder lange Zeit nichts passiert ist, hat die Kreistagsfraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/ Freie Wähler dieses Thema erneut aufgegriffen. In dem Antrag, der von der Fraktion in den Kreistag eingebracht wurde, wird der Landrat aufgefordert, sich energisch für die Wiedererrichtung des Abstiegs einzusetzen. In mehreren Gesprächen und Telefonaten habe ich mit dem Landrat Dr. Kerth Strategien entwickelt, wie die Lösung des Problems aussehen könnte.

Im Ergebnis dessen hat der Landrat nunmehr Pro. Dr. Feuerbach beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Verwirklichung eines dauerhaften Abstiegs am Königsstuhl zu erstellen.

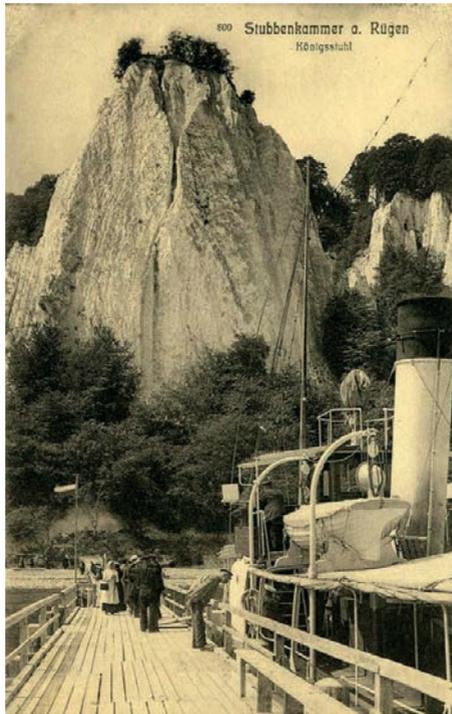
Wir sind guter Hoffnung, dass wir mit den Ergebnissen dieser Machbarkeitsstudie wissenschaftlich fundierte Aussagen erhalten werden, die uns beim Einsatz für den Erhalt eines Abstiegs deutlich voran bringen werden.

Ausgetretene Pfade sind die sichersten, aber es herrscht viel Verkehr.

Jeff Taylor

Damals wars (Konrad Bonekamp)

Früher konnten die Sommergäste mit dem Schiff zum Königsstuhl reisen. Am Anleger, der gleichzeitig auch Wellenbrecher und Küstenschutz war, konnten sie aussteigen und zum Königsstuhl aufsteigen.



Eine Wanderung oder Kutschfahrt nach Lohme ermöglichte die Bademöglichkeiten.



Zeitgeschichte

Meine Erinnerung, wie meine Schwester und ich im März 1945 nach Lohme auf Rügen ins Kinderheim kamen.



Mein Nane ist Karin Stürzebecher. Ich möchte von meiner fest im Gedächtnis gebliebenen Kindheits-erinnerung vom März 1945 berichten.

Geboren wurde ich am 23.09.1940 in Stettin, als Karin Kretlow. Meine Schwester Almut wurde am 21.04.1937 ebenfalls in Stettin geboren. Mein Vater starb 1943 und wurde in Stettin beigesetzt. Unsere Mutti blieb mit ihren 2 Töchtern allein.

Eines Nachts – es war Anfang 1945 - gingen mal wieder die Sirenen. Meine Mutti hatte uns schon angezogen. Sie nahm mich auf den Arm und öffnete das Fenster. Am Himmel waren wunderschöne bunte Kugeln, die sogenannten „Weihnachtsbäume“. Sie schloss das Fenster, nahm einen Koffer und lief eilig mit uns die Treppen herunter auf die Straße. Der Luftschutzkeller befand sich auf der anderen Straßenseite. Wir stolperten über Menschen, die auf der Straße lagen. Meine Mutti verletzte sich dabei am Knie und blutete heftig. Beim Hineingehen in den Luftschutzkeller krachte eine Bombe in unser Wohnhaus. Es war grausam

und ich hatte große Angst. Mutti wurde durch eine Krankenschwester vom Deutschen Roten Kreuz behandelt. Meine Schwester und ich kamen in einen Raum, in dem sich schon mehrere Kinder befanden. Diese vielen Kinder, darunter meine Schwester und ich, wurden noch in dieser Nacht auf ein Schiff verbracht. Ich erinnere mich deutlich, dass ich sehr seekrank war und weinte und nach meiner Mutti rief. Eine Erzieherin brachte mir trockenes Brot, das ich weinend aß. Ich war in der Kabine völlig allein.

Am nächsten Tag ankerte das Schiff in einem kleinen Hafen. Es war in Lohme auf der Insel Rügen. Dort befand sich ein Kinderheim, in dem wir für längere Zeit – vermutlich zwei bis drei Monate - untergebracht waren.

Ich erinnere mich auch, wie die Erzieherinnen mit uns zu Ostern in den Wald gingen, wo wir Ostereier suchen durften. Der Wald war zum Meer hin sehr abschüssig. Hielten wir die Ostereier nicht fest, kullerten sie den Berg hinab.

In dieser ganzen Zeit im Kinderheim habe ich damals nicht gewusst, was aus meiner Mutti nach unserer Trennung in Stettin geworden war. Wie sie später erzählte, flüchtete sie nach einiger Zeit aus Stettin nach Saßnitz auf Rügen, wo eine Schwester wohnte.

Unsere Mutti wusste nicht, wo ihre zwei Töchter abgeblieben waren. Mit Hilfe vom Suchdienst erfuhr sie, dass wir ganz in ihrer Nähe im Kinderheim in Lohme angekommen waren.



Eines Tages mussten alle Kinder ihre Sachen packen, weil alle Kinder und Erzieher in einem bereitgestellten Schiff nach Norwegen gebracht werden sollten.

Einige Kinder waren schon die Treppe runter Richtung Hafen unterwegs. Als meine Schwester und ich aus dem Heim heraustraten, stand plötzlich unsere Mama mit zwei Nichten und einem Neffen vor uns. Das war eine unbeschreibliche Wiedersehensfreude! Wir gingen zu Fuß die ca. 10 km von Lohme bis nach Saßnitz durch den Wald.

Später erzählte uns unsere Mama, dass genau dieses Schiff, mit dem wir nach Norwegen gebracht werden sollten, beschossen wurde und unterging!
Unsere Mama hatte uns das Leben ein zweites Mal geschenkt!

So kamen wir nach Saßnitz und ich wohnte dort bis zu meinem 19. Lebensjahr. Bis zur Wende wohnte ich in Berlin-Friedrichshain.

2018 zogen wir auf die Insel Rügen zurück.

*Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.
Antoine de Saint-Exupéry*



Restaurant Daheim

**CAFÉ UND RESTAURANT DAHEIM
IN LOHME**

11.11.1990 - 11.11.2020



Arkonstraße 10 & 12 · 18551 Lohme · www.restaurant-daheim-lohme.de
Reservierungen unter: Tel. 038302 - 93 52 / Mobil 0175 - 57 39 736
Oder per Mail unter: info@restaurant-daheim-lohme.de

30 Jahre sind für uns der Anlass, Dankeschön zu sagen, an unsere stetig gewachsene Stammkundschaft aus nah und fern, an Familie, Freunde, Angestellte, Lieferanten und alle, die uns in diesen 30 Jahren unterstützt und geholfen haben. 30 Jahre sind eine lange Zeit, in dieser Zeit durften wir viele Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Einschulungen, Jugendweihen aber auch Trauerfeiern von vielen Einwohnern der Gemeinde ausrichten.

Manche Lebensgeschichten oder lustige Anekdoten sind eng mit diesen Mauern, Tischen, Stühlen oder dem Platz auf der Thekenbank verbunden. Es ist für uns ein guter Anlass, Dankeschön zu sagen für diese 30 Jahre, in denen wir Sie begleiten durften.

In diesen drei Jahrzehnten haben auch wir uns verändert, viele kennen noch das kleine Café mit 30 Sitzplätzen, die legendären Partys am Stammtisch bis in die Morgenstunden, die bunte große Eiskarte am Eisfenster zum Dorfplatz, die leckeren Dorschklopse nach dem Frühjahrsputz und die Daheim-Bowle zu den Lohmer Hafenfesten. Veränderung, oder besser, Entwicklung ist ein ständiger Bestandteil in dieser Zeit gewesen, von daher seien Sie gespannt auf die nächsten 30 Jahre, denn im Frühjahr 2019 erfolgte die Übergabe an die nächste Generation Burwitz.

In diesem Sinne bedanken wir uns sehr bei Ihnen allen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen eine gute Zeit bei uns Daheim.

Ihre Familie Burwitz

**Bis November und an den Feiertagen geöffnet.
Genauere Öffnungszeiten finden Sie unter:
www.restaurant-daheim-lohme.de**

Der Vorstand des Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. informiert

Jahreshauptversammlung (K.Bonekamp)

Nach Rücksprache mit dem Vereinsregister beim Amtsgericht Stralsund dürfen wir unsere Jahreshauptversammlung in die erste Hälfte 2021 verschieben, da keine direkten Wahlen anstehen.

Handy 4G/LTE und Glasfaser (K.Bonekamp)

Beide sollen uns in die digitale Zukunft begleiten. Nach dem Lob für die Inbetriebnahme von LTE auf dem Gittermast in Hochselow kam bald die Ernüchterung!

Mit steigenden Gästezahlen nach dem Lock down wurde die Funkleistung immer schlechter. Zum Teil war in Teilen von Hagen Handy Empfang nicht mehr möglich. Bei der Telekom ist wahrscheinlich nach Einwohnerzahl geplant worden, und nicht nach der Anzahl der Gäste!

Wir können unsere Gäste nur bitten geduldig zu sein: Für das 2. und 3. Quartal kündigt die Telekom Verbesserungen an!

Bei der Glasfaser können wir die Fortschritte direkt beobachten. Und wenn der Boden zu hart ist und die Steine zu dick sind, so kommt ein größeres Bohrgerät und drückt die Leerrohre durch. Es fehlt nur noch Lohme.

Viel besser sieht es für die Ortsteile Hagen, Nipmerow und Ranzow aus. Die Glasfasern sind eingeblassen und die ersten Anschlüsse sind aufgeschaltet. Im Oktober folgen weitere Arbeiten, damit die offizielle Inbetriebnahme Anfang November erfolgen kann.



Jeder der möchte kann eine Signalfreischaltung erbitten und die digitale Welt erforschen!

Pflanzaktion Blumenzwiebeln (K.Bonekamp)

Es stehen wieder Blumenzwiebeln (Narzissen) für die Verschönerung von öffentlichen Plätzen für die Ortsteile ab Mitte Oktober zur Pflanzung zur Verfügung, bitte bei Sylvia Mäschker melden.

*„Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen, ist:
beim Erwachen daran zu denken,
ob man nicht wenigstens einem Menschen
an diesem Tage eine Freude machen könne.“*

Friedrich Nietzsche

Bücherwagen des Tourismusvereins Lohme (Achim und Monika Trautmann)

Der Bücherwagen erfreut sich bei den Einwohnern und Gästen großer Beliebtheit. Anbei ein paar liebe, nette Eintragungen von den Urlaubern.

In Ranzow benutzen ganz viele Wanderer die Bank unter der Weide bei einem kleinen Picknick, sich ein Buch zu holen und einfach die Seele baumeln zu lassen. Jeder Urlauber hat sich positiv zu dem Bücherwagen geäußert. Leider gibt es immer wieder Verschmutzungen jeglicher Art, z.B. Essensreste oder Müll u.s.w. - es wird dort einfach „vergessen“.

Durch die Coronazeit ist der Stellplan etwas durcheinander gekommen. Wir müssen dafür in Zukunft den Standortwechsel besser koordinieren. Ein großer Dank an die Paten des Bücherwagens.

Aus dem Gästebuch.....

Sehr toller Wagen, inspirierend und mit vielen Erinnerungen gespickt. Danke.

Vielen Dank!

Ihr habt meinen Urlaub gerettet!
Genug Lesestoff für Regentage.

Claudia, 7.7.20

Vielen Dank! Wir hatten sehr viel Spaß beim stöbern.

Liebe Grüße 15.7.20

Liebe Lohmer! Das ist eine tolle Idee! Vielen Dank & Grüße aus (bald wieder) München
Domenick & Christine

Eine supertolle Idee! Peter aus Coburg 12.7.20

Vielen Dank! Wir finden die Idee sehr schön. Jedes Kind und jeder Erwachsene sollte die Möglichkeit haben zu lesen.

Allein wegen des Bücherwagens kommen wir immer wieder gern nach Lohme. 15.07.20

Anzeige

**WEBSEITEN
FOTOS & VIDEOS
FLYER
BESCHRIFTUNGEN
SCHILDER
KFZ-WERBUNG
LOGOS & LAYOUT**



TEL. 038302 - 9335 · WWW.WP-WERBUNG.DE

Neulinge in der Gemeinde (Margarethe Schlatermund)

Altes Haus- neues Leben

Die Sonne scheint, der Pullover liegt griffbereit, doch heute wird er nicht genutzt. Es ist warm, dabei haben wir Ende September. Was für ein Glück. Mit dem Fahrrad komme ich auf einen kleinen Hinterhof gefahren und bevor meine Augen die Umgebung genauer wahrnehmen können, wird meinem Gehirn zunächst ein akustischer Reiz übermittelt:

„Alarm, Alaaarm, Alaaaaaarm! Komplette Aufmerksamkeit sofort auf ein hilfloses Wesen richten, beste Handlungsstrategie anwenden, schnellstmöglich umsetzen um wichtigstes Ziel zu erreichen: Baby beruhigen, weinen beenden.“

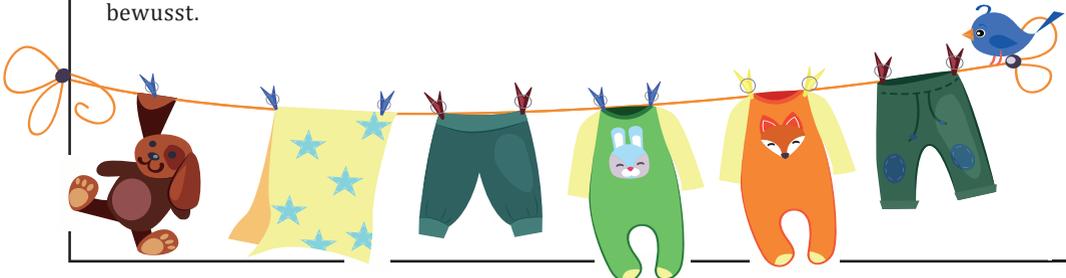
Ich stelle mein Fahrrad ab und fokussiere meine Gegenüberin. Jetzt sehe ich sie deutlich. Eine junge Mutter, ein kleines Bündel umgebunden, steht im Garten und hängt Wäsche auf. Ich identifiziere die Ursache des stressauslösenden Reizes: Maeva.



Maeva ist die derzeit jüngste Einwohnerin in Nardevitz und erfreut ihre Eltern und die gesamte Gemeinde Lohme mit ihrer Ankunft. Geboren ist sie am 28. Juni 2020 um 4.46 Uhr mit 3590g und 50 Zentimetern Körpergröße. Wie ihre Mutter, Marie Müller, ist sie in Pirna geboren.

Nach kurzer Zeit in der Obhut ihrer Familie in Pirna packte Marie ihre Sachen und machte sich auf den Weg. Zurück nach Nardevitz, zurück nach

Hause, zurück zum Vater des Kindes. Ihn und Marie sieht man seit Mai letzten Jahres häufig von der Straße aus fleißig am bauen und werkeln in ihrem neuen, alten Haus. Da ist es gut, wenn man weiß was man tut. Stephan Hübner, aufgewachsen in Bergen, ist angestellt in einer Reetdachdeckerei. Praktisch dann, wenn man sein eigenes Reetdach reparieren muss. Und all das was er noch nicht kann, wird er sich aneignen. Möglichkeiten zu lernen ergeben sich genug bei der Herausforderung aus der alten Kate ein zuvor-kommendes Heim zu errichten. Als die beiden 2019 das Haus kauften wussten sie, dass einiges zu erneuern ist. Dass es so viel sein würde, wurde Ihnen nur kurze Zeit später bewusst.



Nun erklingt Babyglucksen im Haus- das hätten die alten Mauern, die bei jedem vorbeifahrenden Lkw erzittern, sicher nie zu träumen gewagt.

Marie genießt ihr Mutterglück und ihre kleine Tochter sehr, saugt jeden Moment auf. Ich finde, das ist eine sehr kluge und bewusste Haltung. Kinder scheinen seit jeher viel zu schnell zu wachsen und groß zu werden. Das war schon immer so und bisher wurde leider kein Gegenmittel erfunden ...

... Berufstätig sein, Haus bauen, Familienglück genießen wollen.

Wohl jeder, der eine Familie gegründet hat, kennt das Hin- und Hergerissensein zwischen diesen wichtigen Lebensdingen. All diese Sachen gleichermaßen gut zu vereinbaren ist eine schwierige Aufgabe. Eine kurze Zeitspanne des Lebens voll gepackt mit so vielen, scheinbar gleichwichtigen Vorhaben - viel mehr, als erwartet. Und niemand hat es einem vorher gesagt, wie man diesen Weg am Besten bestreitet.

Ich hoffe, dass diese junge Familie in Nardevitz die Balance zwischen all diesen spannenden, lehrreichen und glückspendenden Tatsachen finden wird und irgendwann ehrlich behaupten kann, dass sie einen guten Mittelweg gefunden hat.

PS: Das Weinen hat ganz schnell wieder aufgehört.

Liebe Maeva, deine Mutter sagt, dass du ein ganz liebes Baby bist und dich nur beschwerst, wenn es auch deutliche erkennbare Gründe dafür gibt. Das freut mich zu hören, denn es scheint dir gut zu gehen auf unserer Welt. Ich vermute dennoch, dass du eine liebevolle und ziemlich entspannte Mutter abbekommen hast, die sich so schnell nicht aus der Ruhe bringen lässt. Gut für alle!

Ich wünsche dir einen wunderbaren Lebensanfang, kleine Maeva. Die besten Startbedingungen hast du!

Alles Gute euch Dreien, Eure Margarethe

Den Namen „Maeva“ hat übrigens die Oma entdeckt und den Eltern ans Herz gelegt. Er hat verschiedenste Bedeutungen und Herkünfte. Im Isländischen bedeutet er „Möwe“. Im Tahitianischen „willkommen“, im Spanischen „Malve“, oder im Madagassischen steht er für hübsch, schön.

Passender Name, finde ich! „Willkommen (kleine) hübsche Möwe!“

Wenn Maeva kein Mädchen geworden wäre, sondern ein Junge und wäre sie zudem noch am 1. Juli 2020 geboren, hätte es seitdem zwei Freds in Nardevitz gegeben. Marie und Stephan waren sich schnell einig, einen Jungen nach ihrem lieben Nachbarn Fred Peters zu benennen, wenn ihr Kind an dessem Geburtstag geboren wäre. Was nicht ist, kann ja noch werden...



Designed by
pch.vector/Freepik

FOTOWETTBEWERB 2020 „Kreide, Strand und Meer“

Der Fotowettbewerb 2020 ist Geschichte. Die eingesandten Fotos wurden lebhaft bewertet und nach der Auszählung stehen die Sieger fest. Ein großes Dankeschön an alle Fotofreunde, die in der Natur zu allen Jahreszeiten unterwegs waren, um Teile dieser für einen winzigen Moment einzufangen.

„Die Natur ist eine unermüdliche Bildhauerin - jeden Tag schleift sie ein bisschen hier und da, ganz sachte, seit tausenden von Jahren und erschafft etwas so Wunderbares und erhabenes Schönes“

Dr. Jorgen Asbjornsen



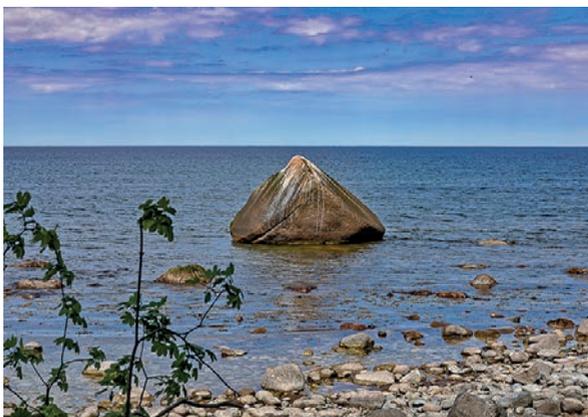
1. Platz - Das Foto „Sonnenaufgang am Königsstuhl“ von Ivonna Weißbach aus Sachsen kam bei der Bewertung der Fotos des diesjährigen Fotowettbewerbs auf die höchste Punktzahl. Herzlichen Glückwunsch zu Platz 1. Prämiert wird das Siegerfoto mit einem Gutschein für 3 Übernachtungen im „GÄSTEHAUS DAHEIM“ gesponsort von den Gastgebern Familie Burwitz.

P.S. Bestimmt wird dieser Aufenthalt dafür genutzt, um das eine oder andere Foto für den Wettbewerb 2021 zu schießen ...und der „Schützenkönig“ muß schließlich auch seinen 1. Platz verteidigen. Viel Erfolg!

2. Platz - Sascha Steiner belegt mit seinem Foto „Caspar David Friedrichs Aussicht bei Sonnenaufgang“ den 2. Platz. Das Bild entstand im Frühjahr 2020. Es ist ein Panorama aus 5 Einzelbildern. Belohnt wird diese gelungene Aufnahme mit einem Gutschein von Thalia und Insellektüre mit dem Titel „Meine Inselbuchhandlung“ gesponsort von Familie Mäschker und Familie Monz aus Lohme.



3. Platz - Zu den Top 10 der Fotomotive auf Jasmund gehört der Schwanenstein vor Lohme. Helmut Landwehr aus Kronberg im Taunus hat den Findling so gekonnt abgelichtet, dass er die dritthöchste Punktzahl erreichte. Er kann sich über einen Bildband „Gärten und Parks auf Rügen“ freuen. Gesponsort wird dieser mit einer Empfehlung von Familie Monz.



Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren der Preise von den Organisatoren und Teilnehmern des Wettbewerbs.

Auch 2021 starten wir wieder einen Fotowettbewerb. Das Thema und die Modalitäten des Wettbewerbs werden wir im nächsten Lauschlappen und zeitnah auf unserer Homepage www.lohme.de veröffentlichen.

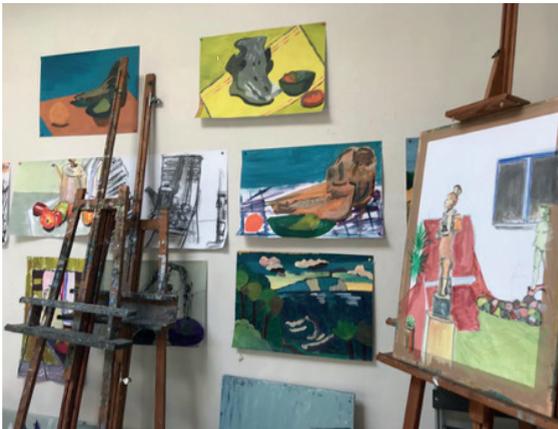
Frau Monz hat da schon ein wenig vorgedacht und folgende Vorschläge zur Auswahl gestellt... Rückzugsorte, Mystische Begegnung, Strandgut, Meerglas oder mehr Glas... also spannende und herausfordernde Themen.

4. Sommerakademie für Kunst Rügen 2020 in Hagen (K.Bonekamp)

Toll, dass sie stattgefunden hat! Da Sabine Korneli leider verhindert ist, hat Sie mich gebeten ein paar Zeilen zu schreiben.

Es begann die Arbeit unter Corona Bedingungen bei Regen. Die tollen Ergebnisse wurden bei strahlendem Herbstwetter präsentiert. 10 Tage wurde gemalt, geschrieben, Keramik hergestellt, gezeichnet, fotografiert und in Stein gehauen. Bei der Vorstellung der Arbeitsergebnisse war die Begeisterung der Teilnehmer zu spüren. Aufgaben der Mentoren umzusetzen und nicht aufzugeben, als der Schnabel des Huhns abgebrochen war. Die Erfahrung von Thomas Müller hat den Schnabel neu herausgemeißelt.

Einige Lesungen und Gedichte würde ich nach Absprache und Genehmigung mit den Autoren gern im nächsten Lauschlappen wiedergeben. Die Umgebung von Lohme war Inspiration für Fotografie und Philosophie. Die Keramikgruppe ließ Rauch aufsteigen. Im selbstaufgebauten Ofen die Kunstwerke gebrannt.



Leserherbst – Lesewinter 2020 (Susanne Monz)

„Immer muss ich wie der Sturm will, bin ein Meer ohne Strand.“

Elsa Lasker-Schüler

Seit etwa zwei Jahren kommen mit großem Erfolg biografische Romane über Künstlerinnen auf den Markt, mutige Frauen, die ab Ende des 19. Jahrhunderts ihren Weg als eigenständige, unabhängige Künstlerin gehen wollten.

Gerade jetzt, wo die Tage deutlich kürzer und die Abendstunden länger werden, im Alltag etwas Ruhe einkehrt, sind meine Vorschläge vielleicht eine Anregung, den einen oder anderen Roman aus diesem Genre kennenzulernen, in vergnügten, unterhaltsamen Lesestunden mehr über Erika Mann oder Ise Frank zu erfahren. Vielleicht auch eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk, zusammen vielleicht mit einem Sachbuch zu diesen Themen.

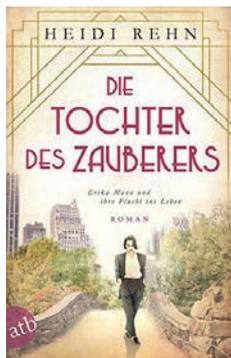


„Jeder hier nennt mich Frau Bauhaus“ von Jana Revedin, biografischer Roman, DUMONT Buchverlag, 12. November 2018, Kindle Ausgabe, Seitenzahl der Print-Ausgabe: 305 Seiten, Sprache: Deutsch, ASIN: B07CH3987G.

„Ihre Bauhaus-Idee sei in den Köpfen der Menschen also tatsächlich eine Marke geworden, und diese sei seit der vergangenen Woche um einiges mehr wert.“ (Zitat Pos. 1824)

Ein biografischer Roman über Ise Gropius, die engagierte Frau und kreative Partnerin an der Seite des Bauhaus-Gründers Walter Gropius. Ein Buch, dessen Seiten die Ideen und künstlerische Vielfalt des Bauhaus Gedankens atmen und den damit verbundenen Aufbruch in völlig neue Wege einer modernen Architektur.

Ise Frank hat einige Semester in Berlin Germanistik studiert. Seit zwei Jahren arbeitet sie in einer Verlagsbuchhandlung in München, schreibt Rezensionen und ist auch journalistisch tätig. Am 28. Mai 1923 begleitet sie ihre Freundin Lise, die Architektur studiert, zu einem Vortrag des Architekten Walter Gropius an der TU Hannover, wo dieser über seine innovative Bauhaus-Idee referiert. Am 11. August 1923 fährt sie zu den Eröffnungstagen der Bauhaus-Ausstellung nach Weimar. Die Bauhaus-Idee begeistert und inspiriert Ise. „Ise, ich brauche Sie“, sagt Gropius zu Ise Frank, die am 16. Oktober 1923 Frau Gropius wird und als gleichrangige Partnerin von Gropius bald für alle „Frau Bauhaus“ ist.



„Die Tochter des Zauberers“ - Erika Mann und ihre Flucht ins Leben von Heidi Rehn, Aufbau Taschenbuch, 18. August 2020, Taschenbuch: 448 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3746635811

„Wenn Amerika jetzt nicht aufwacht, um sich gegen Hitler zu stellen, werden wir uns eines Tages verwundert die Augen reiben, weil wir unsere Chance verpasst haben. Danke, Erika, dass Sie uns die Augen geöffnet haben.“ (Zitat Pos. 824)

Dieser interessante Frauenroman mit biografischem Hintergrund ist der Band 14 der Serie „Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe“. Im Mittelpunkt steht die Künstlerin Erika Mann, eine starke, eigenständige, engagierte Frau, eine vielseitige und

ausdrucksstarke Künstlerin, die dennoch, ebenso wie ihr Bruder Klaus, ihr Leben lang im Schatten ihres berühmten Vaters Thomas stand, die jedoch mehr sein will, als nur „Tochter des Nobelpreisträgers“. Die Handlung, die nur etwas mehr als ein Jahr erfasst, regt an, sich als Vertiefung durch einige der in der Literaturliste am Buchende genannten Titel zu lesen.

Darum geht es: Schon 1933 verlässt die Familie Mann Deutschland, um in der Schweiz zu leben. Doch Erika Mann ist das nicht weit genug weg von Nazideutschland und sie wandert zusammen mit ihrem jüngeren Bruder Klaus nach Amerika aus. Sie logieren im Hotel Bedford, wo sie auf bekannte deutsche Exilkünstler und Journalisten treffen und Erika knüpft rasch wichtige Verbindungen. Sie braucht jede Unterstützung, denn in wenigen Wochen trifft auch das Ensemble ihres Kabarets „Die Pfeffermühle“ in New York ein, welches sie als „Peppermill“ weiterführen will. Ihr größtes Anliegen ist es, den Amerikanern die Augen über die Vorgänge in Deutschland zu öffnen und sie von den drohenden, realen Gefahren durch das NS-Regime zu überzeugen.



„Die Muse von Wien“ von Caroline Bernard, Verlag: Aufbau, 18. Mai 2018, Format: Kindle Ausgabe, Seitenzahl der Print-Ausgabe: 474 Seiten, Sprache: Deutsch, ASIN: B077BCR9S2

„Ich werde die Muse des großen Gustav Mahler sein, dachte sie im Rhythmus ihrer Schritte. Ich werde ihn zu seinen schönsten Werken inspirieren und mich in ihnen wiederfinden.“ (Zitat Pos. 1907)

Im Mittelpunkt dieses Frauenromans steht Alma Mahler-Werfel, eine als Schönheit gefeierte, selbstbewusste Frau, eine schillernde Persönlichkeit, die aus der Künstlerszene der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Wien bis New York nicht wegzudenken ist. Dieses Buch schildert die erste Hälfte ihres Lebens und ihre Ehe mit dem Komponisten Gustav Mahler. Es handelt sich um den sechsten Band der Serie „Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe“, voneinander unabhängige Romane, geschrieben von unterschiedlichen Autorinnen. In jedem dieser Bücher steht eine andere, bekannte Künstlerin im Mittelpunkt.

Darum geht es in diesem Buch: Alma Schindler, die Tochter des Landschaftsmalers Emil Jakob Schindler, Stieftochter des Malers Carl Moll, verkehrt von frühester Jugend an den Wiener Künstlerkreisen und Salons. Sie selbst liebt die Musik, vergisst beim Klavierspiel die Welt, komponiert und träumt von einer Karriere als Komponistin. Als sie siebzehn Jahre alt ist, verliebt sie sich in Gustav Klimt. Sie ist einundzwanzig Jahre alt, als sie am 7. November 1901 den Dirigenten und Komponisten Gustav Mahler kennenlernt. Sie heiratet den um neunzehn Jahre älteren Mann im März 1902, obwohl dieser von ihr verlangt, ihre eigene Musik aufzugeben und sich mit ihm gemeinsam in seiner Musik zu finden.

Künstlerkolonien ermöglichten es vor Frauen, im Rahmen eines Privatstudiums Malerei in einer Zeit zu studieren, als an den bekannten Akademien noch keine Frauen aufgenommen wurden. Die beiden nachfolgenden Buchvorschläge spielen in zwei der bekannten Künstlerkolonien.



„Die Frauen von Skagen“ von Stina Lund, Rowohlt Taschenbuch, 19. November 2019, Broschiert: 336 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3499291883

„Mir ist, als könnte das Licht jedes Geheimnis aufdecken. Ja, als wäre es gar nicht möglich, in Skagen Geheimnisse zu haben.“ (Zitat Seite 77)

Dieser Roman handelt von der berühmten dänischen Künstlerkolonie in Skagen, wo sich im späten 19. Jahrhundert Künstler trafen, die ihren eigenen Stil der realistisch-naturalistischen Freiluftmalerei entwickelten, der später auch vom französischen Impressionismus beeinflusst wurde.

Darum geht es: 1887 ist Marie Trierke zwanzig Jahre alt und will unbedingt Malerin werden. 1888 reist Marie mit ihrer gleichaltrigen Gesellschafterin Asta nach Paris, wo sie den Maler Peder Severin „Søren“ Krøyer wieder sieht, den sie 1889 heiratet. 1891 ziehen sie nach Skagen, eine Künstlerkolonie am Meer. 2018 ist Vibeke Weber zweiundzwanzig Jahre alt und soll die Farbenfabrik ihres Vaters übernehmen. Doch sie will Malerei studieren. Auf den Spuren der Malerin Marie Krøyer reist sie mit ihrer Mutter nach Skagen, verliebt sich sofort in das besondere, strahlende Licht und wird an der dortigen Kunstschule aufgenommen. Neben dem Studium arbeitet sie im Skagens Kavehus, wo ein unsigniertes Bild hängt, das die Familie Krøyer zeigt.



„Der Tanz der Kraniche“ von Judith Kern, Roman, Knaur TB, 4. April 2011, Taschenbuch: 576 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3426507650

„Es war diese absolute Liebe zur Farbe, diese Lust, mit allen Sinnen in die Tiefe der Natur vorzudringen, um zu versuchen einen Bruchteil dieser Erfahrung auf Papier oder Leinwand festzuhalten.“ (Zitat Seite 67)

Ein gut geschriebener Frauenroman mit Bezug zur Insel Hiddensee, der in der Künstlerszene zur Jahrhundertwende 19./20. Jahrhundert spielt. Auch wenn die Aufbruchsstimmung und der Mut der Frauen, die sich in der damaligen Zeit für ein selbstbestimmtes Leben als Künstlerin entschieden haben, nur schwach zu spüren ist, garantiert diese romantische Beziehungsgeschichte unterhaltsame, entspannte Lesestunden.

Darum geht es: Ida Grotjahn, geboren 1878, wächst in einer gutbürgerlichen Stralsunder Familie auf. Ihr Lebensweg scheint vorgegeben: eine vorteilhafte Ehe, Kinder. Ihr Wunsch, eine Künstlerlaufbahn als Malerin einzuschlagen, wird von ihrem Vater nicht akzeptiert. Doch sie darf Malunterricht nehmen und im Sommer zum ersten Mal auf die Insel Hiddensee reisen. Sie lernt die Malerin Anna Stein kennen, die sie überredet, nach Berlin zu kommen. Nun könnte sie endlich die Malerei in den Mittelpunkt ihres Lebens stellen, wären da nicht ihre Gefühle für den erfolgreichen, verheirateten Maler Herbert Klausen.

Wer nach dem einen oder anderen Roman mehr über die realen Vorbilder wissen möchte, dem kann ich Bücher wie „Die Malweiber“, unerschrockene Künstlerinnen um 1900, von Katja Behling und Anke Manigold, erschienen 2013 im Insel Verlag Berlin, ISBN 978-3458359258 empfehlen, oder auch „Das Buch von der Riviera“ von Erika Mann und Klaus Mann, als neu aufgelegte Sonderausgabe am 16. April 2019 im Kindler Verlag erschienen, ISBN 978-3463407159.

Herbstlich-winterliches Lesevergnügen in Lohme!

Susanne Monz Circlestonesbooks.blog

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Lohme e.V.

(Ilona Burwitz - Vorstand)

Liebe Leser und Leserinnen des Lauschlappens, auch als Förderverein hat uns die Corona Pandemie in den vergangenen Monaten die Planung für dieses Jahr heftig durcheinander gebracht. Wir konnten keine Veranstaltungen nutzen, um die finanziellen Möglichkeiten des Vereins zu verbessern und die nahe Zukunft sieht diesbezüglich auch nicht sehr rosig aus. Das bedeutet für uns, dass wir ausschließlich auf die Förderbeiträge der Mitglieder und Spenden angewiesen sind.

Die Anzahl unserer Fördermitglieder ist in den vergangenen Monaten weiter angestiegen, wir freuen uns sehr darüber, dass Bürger*innen unserer Gemeinde, die hier wohnen bzw. hier eine Immobilie besitzen, die Möglichkeit nutzen, sich einzubringen. Dies geschieht als aktives oder passives Fördermitglied, unsere Satzung läßt beide Möglichkeiten zu. Hauptziel ist es, die Arbeit unserer Kameraden*innen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Lohme zu unterstützen!

Wir haben im Sommer dieses Jahres zum Beispiel eine Spende in Höhe von 1000.- Euro von einem Ehepaar aus Hagen, das dort eine Immobilie besitzt, bekommen und uns wahn-sinnig darüber gefreut. Wir möchten dem Ehepaar Grossmann-Knoche hier öffentlich nochmals ein ganz großes Dankeschön sagen.

Der Vorstand des Fördervereins hat aber trotz Corona-Pause weiter an der Erstellung und Organisation unseres Maßnahmenplanes für 2020 und 2021 gearbeitet.

Anfang November beginnen wir mit der praktischen Umsetzung:

1. Die Feuerwehr erhält eine neue Küche, der Fußboden im Küchenraum wird erneuert.
2. Decken und Wände im Schulungsraum erhalten einen neuen Farbanstrich
3. Die Lampen werden durch neue, energiesparende LED Lampen ersetzt
4. Die Fenster erhalten Plissees und neue Vorhänge
5. Die Schrankwand im Schulungsraum wird durch neue funktionale Schränke ersetzt

Natürlich wollen wir uns auch in diesem Jahr bei den Kameraden*innen der Freiwilligen Feuerwehr und den Kindern der Kinder- und Jugendfeuerwehr zum Weihnachtsfest mit kleinen Aufmerksamkeiten für ihr hohes ehrenamtliches Engagement zum Wohle und der Sicherheit unserer Bevölkerung bedanken.

Um unsere Vorhaben für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Lohme realisieren zu können, benötigen wir noch sehr viel Unterstützung in Form von Spenden und tatkräftiger Mithilfe.

Wenn Sie möchten, können auch Sie Fördermitglied werden. Wir würden uns sehr darüber freuen und heißen jedes Mitglied in unserem Förderverein herzlich willkommen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, uns einmalig und ohne Verpflichtung einer Mitgliedschaft zu helfen. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung.

Unsere Kontodaten:

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Lohme e.V.

IBAN DE23 1309 1054 0001 2803 76 BIC GENODEF1HST

Neues von der Feuerwehr (Holm Burwitz)

Es gibt wieder Grund zum Feiern. Der „Hauptmann“ hat sein 30 jähriges Dienstjubiläum. Am 25. September 1990 entschied sich unser Kamerad Harald Ohlrich für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr. Über zwei Jahrzehnte leitete er diese als Wehrführer, bevor er Platz für einen Generationswechsel machte. Und vor kurzem erklärte sich Harald nochmal bereit, die Position des stellvertretenden Wehrführers zu übernehmen. Für die in den letzten 30 Jahren geleistete Arbeit möchten wir an dieser Stelle DANKE sagen.

Wir hoffen, Du bleibst uns noch lange erhalten. Danke!!!

Seit der letzten Ausgabe des Lauschklappens haben die Corona-Lockerungen auch unsere Dienstabende vereinfacht. Wir können uns wieder treffen, um Abläufe zu besprechen und zu trainieren. So war es auch möglich, dass wir einen Experten für Türöffnungen zu uns in die Wache einladen konnten. Er zeigte uns seine Technik und wie diese richtig angewendet wird. Dieses Werkzeug zur professionellen Türöffnung wird von anderen Feuerwehren seit Jahren bei Hilfeleistungen eingesetzt. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, diese Technik zu beschaffen und unser Fahrzeug zu bestücken. Falls noch jemand alte, nicht mehr benötigte Schließzylinder rumliegen hat... her damit, zum Üben.

Madeleine ist wieder regelmäßig mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr unterwegs. Auch die Ausbildung unserer Kleinsten hat wieder begonnen.

Die Planungen für die Umgestaltung der Wache sind im vollen Gange. Wir haben viel vor und sind für die Unterstützung des Feuerwehr-Förderverein dankbar. Dieser unterstützt uns nicht nur finanziell, sondern auch mit Manpower.

Schon wieder Herbst?

*Der Herbst kommt diesmal schneller
als sich der Sommer reimen lässt
umnebelt Meer und Buchenwald
Ich bin noch lange nicht bereit
für frühe Dunkelheit und Kälte*

*Doch heute Morgen gehe ich
und kaufe Tee der wärmt
ein Winterbuch und Kerzen
dann suche ich nach Nüssen
Vanille Zimt und Keksrezepten*

(mos 09 2020)



Restaurants in unserer Gemeinde (Sophie Stolle)

Restaurant am Meer - Der Name ist hier Programm!

Von der Terrasse hat man wohl einen der schönsten Ausblicke auf Lohmes Sonnenuntergänge.

Tom Piontkowski, der Besitzer, hat dieses Restaurant Ende des Jahres 2018 übernommen. Er begann mit einer kleinen Karte über den Jahreswechsel und zur neuen Saison 2019 ging es dann richtig los. Als gelernter Koch versteht er sein Handwerk und konnte vorher im Ausland auch schon viele Erfahrungen sammeln.

Der Name des Restaurants blieb, aber an der Gestaltung hat sich einiges geändert. So wurde der Außenbereich um eine Lounge-Ecke erweitert, die Terrasse hat eine Glasumrandung bekommen und innen gibt es viele Holz-Kunstwerke von seinem Vater, der in Salsitz ein eigenes Atelier und auch mehrere Ferienwohnungen besitzt, zu bestaunen.

Tom selber ist ein echter Rügauer und hat jahrelang in Sassnitz gewohnt. Mittlerweile hat er in Lohme eine Wohnung gefunden und freut sich über den kurzen Arbeitsweg. Neben seiner Selbstständigkeit versucht er mit Sport einen Ausgleich zu finden, was natürlich nicht immer so gut funktioniert, denn „selbst“ und „ständig“.

2020 war auch für ihn und sein Team ein aufregendes Jahr. Die Winterpause verlängerte sich leider unfreiwillig, aber nach dem Neustart bescherte ihm die mehr als volle Insel noch viele zufriedene Gäste. Neben einigen Fischgerichten, die wohl bei den Gästen am beliebtesten sind, gibt es auch leicht mediterrane Küche, sowie saisonale und regionale Speisen. An die Vegetarier und auch Veganer wird hier auch gedacht!

Eine besonders tolle Idee finde ich die „Pizza-Hütte“. Dieses Konzept wurde dieses Jahr das erste Mal getestet. Hier gab es echte Steinofen Pizza zum Mitnehmen. Dies soll auch nächstes Jahr wieder angeboten werden und wird sicher gut bei Einheimischen und Gästen ankommen.

Bis Ende Oktober haben wir alle noch die Chance einen schönen Sonnenuntergang bei leckerem Essen zu genießen und den Abend vielleicht mit einem selbstgemachten „Sundowner“ abzuschließen.



Öffnungszeiten
über Weihnachten
und Silvester

Voraussicht ab
25.12 bis 05.01.
täglich ab 12 Uhr

Zu Weihnachten
können sich die
Gäste a la carte
verwöhnen lassen
und Silvester wird
ein Gala-Menü
serviert.

Kleingartensparte Lohme e.V. (Ulrich Breitenfeld-Vorsitzender)

Ein Schmuckstück für Lohme, klein aber fein ist die Gartenanlage in Lohme. Gegründet wurde sie im Jahr 1966 und noch heute sind unsere Gartenfreunde Rodloff als Mitgründer dabei. Während es auf den Parzellen früher in erster Linie um einen Beitrag zur Selbstversorgung und ein wenig Erholung an der frischen Luft ging, hat sich der Schwerpunkt bis heute etwas verändert. Geblieben ist die Gartenordnung, der alle Gartenfreund*innen unterliegen. Ein Drittel der Fläche muss für den Anbau von Obst, Gemüse, für Gartenbäume und -Beerensträucher bewirtschaftet werden. Blumen, Rasen... Sitz-, Spiel- oder Grillplätze kommen nach den Vorstellungen und Wünschen der Hobbygärtner*innen hinzu. Die Größe von Lauben und anderen Gebäuden ist streng limitiert. Das ist auch alles in Ordnung so, denn immerhin unterliegt das Kleingartenwesen einer steuerbegünstigten Gemeinnützigkeit und ist damit ein schönes und nützliches Hobby für jedermann. Unsere Gartenfreund*innen, ausschließlich mit einem Wohnsitz in MV, verwirklichen ihre Gartenträume ganz individuell nach persönlichem Geschmack, zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten und beteiligen sich darüber hinaus an den Gemeinschaftsaufgaben. Wir freuen uns immer, wenn Einheimische, aber auch viele Gäste neugierig oder auch staunend die Anlage durchqueren und sich so manches Fachgespräch über den Gartenzaun entwickelt.

Im Zuge von Klimawandel, gesunder Ernährung, aber auch Corona zeigt sich ein neuer Trend: Kleingärten sind wieder gefragt. Wie schön! Junge Leute und Kinder bringen frisches Leben in Gärten und Gemeinschaft. Herzlich willkommen! Wenn bei unseren älteren Gartenfreund*innen vielleicht die Kraft nicht mehr für jeden Quadratmeter reicht, können sie ein „S“ an die Gartentür bekommen, das Zeichen für „Seniorengarten“. Sozusagen ein kleines Augenzudrücken und Verständnis dafür, dass man trotzdem noch seinem Hobby treu bleiben möchte. Bewegung an der frischen Luft tut schließlich in jedem Alter gut.

Als Kleingärtner*innen verfolgen wir sehr aufmerksam, wie sich unsere Natur verändert. Aber wem ist nicht aufgefallen, wie wenige Schmetterlinge in diesem Jahr die Blumen besuchten? Wir sehen uns als wichtige Oase für Fauna und Flora und leisten einen wenn auch kleinen, aber wichtigen Beitrag einheimische Arten und vor allem Vielfalt zu erhalten.

Klein und fein ist unsere Anlage. Trotzdem trifft sie mit voller Wucht so manche Neuerung und nicht enden wollende Bürokratie, die ja immerhin komplett im Ehrenamt durch den Vorstand erledigt werden muss. Zu nennen ist das Thema Zweitwohnungssteuer, die Einführung abflussloser Abwassersammelgruben, die Auseinandersetzung bezüglich viel zu hoher Gebühren mit dem ZWAR und die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung. Weiterbildungen sind zu absolvieren und Gespräche mit (potentiellen) Garteninhabern zu führen. Unsere Anlage und die gelebte Gemeinschaft sind es wert.

Aktuell sucht noch eine Kleingartenparzelle einen neuen Pächter – also wer Interesse hat, bitte melden.

*„Wie schön die Blätter älter werden!
Voll Licht und Farbe sind ihre letzten Tage.“*

John Burroughs

Arbeitskalender für Obstkulturen in den Monaten Oktober-Dezember!

Der **Oktober** ist die Zeit der Ernte von Kernobst, wie Äpfel und Birnen, für das Winterlager. Da Sommer- und Herbstäpfel/-birnen schon geerntet und ihrer Verwertung zugeführt wurden, sollte jetzt mit der Ernte der Winter- Lagerfrüchte begonnen werden. Den Reifegrad zu bestimmen ist dabei nicht immer einfach. Die leichte Lösbarkeit vom Stiel - entgegen der Wuchsrichtung abdrücken und dabei die Frucht in die hohle Hand legen, nicht mit den Fingerspitzen Druck ausüben, denn dadurch entstehen Druckstellen, die die Lagerfähigkeit verkürzt - zeigt den Pflückzeitpunkt. Die Deck- und Grundfarbe, dunkle Kerne im Kerngehäuse, sowie das Säure/Zucker Verhältnis offenbaren den Reifegrad der Früchte. Je süßer um so reifer die Frucht und bei hohem Säuregrad/Stärke ist es das Gegenteil, man kann noch etwas warten mit dem Pflücken. Allerdings Birnen sollten hartreif gepflückt werden, denn dadurch wird ihre Lagerzeit verlängert.

Ins Winterlager kommen nur saubere, von Schädlingen und Pilzinfektionen freie Früchte. Schorfinfizierte Früchte (schwarze Punkte auf der Schale) sollten gleich in die Verwertung, wie Saft, Mus, Konfitüre oder andere Verwertungsvarianten, denn dieser Pilz vermehrt sich im Lager weiter und steckt dabei gesunde Früchte an.

Die Lagerung, vor allem bei Äpfeln, sollte separat, dunkel, kühl (wer die Möglichkeit hat, bis 5 Grad Celsius) und mit hoher Luftfeuchtigkeit erfolgen. Eine Abdeckfolie mit Löchern oder anderen kleinen Öffnungen, erhöht die Luftfeuchtigkeit und verlängert dadurch die Lagerzeit. Mindestens 1 x in der Woche sollte eine Kontrolle erfolgen, um angefaulte Früchte und eventuelle Fraßstellen von kleinen Nagern festzustellen .

Die Lagerkisten und Behälter sollten sauber und groß genug sein. Das Material kann aus Holz oder Plastik bestehen.

Im **November**, nach dem natürlichen Blattfall, beginnt auch gleichzeitig die Pflanzenzeit von Obstgehölzen, wie Kern- Stein- Beeren- und Schalenobst. Die Herbstpflanzung ist bei fast allen Obstgehölzen die effektivste Zeit, da das Anwachsen der Bäume und Sträucher bis zum Frühjahr sicherer und erfolgreicher ist. Die letzten milden Winter haben gezeigt, dass ein weiter wachsen während der Wintermonate der Gehölze möglich ist. Eine kleine Ausnahme bilden dabei Pfirsich und Aprikose, die als sehr wärmeliebend bekannt sind und der Frühjahrspflanzung vorzuziehen sind.

Bis zu diesem Zeitpunkt sollte jeder Kleingärtner und Siedler seine Pflanzplanung schon abgeschlossen haben, um jetzt zielstrebig eine Baumschule vor Ort oder Online im Internet zu kontaktieren.

Gern bin ich bereit bei Sorten- und Unterlagenauswahl verschiedener Obstarten mit zu beraten.

Die Zeit, in der man auf die bestellten Gehölze wartet, sollte man auch gleich dazu nutzen, um Pflanzlöcher, Pflanzpfähle, Bindematerial, etwas mineralischen oder gut verrotteten organischen Dünger, eventuell Pflanzerde, vorzubereiten und diese zu besorgen.

Die Gartenfreunde, die ihre Gehölze auf Wiesen oder unbearbeitete Böden pflanzen, empfehle ich, in die Pflanzlöcher engmaschigen Draht zu legen um somit einen Wühlmausschutz zu gewährleisten.

Sehr wichtig erscheint mir der Hinweis, was leider viele Kleingärtner nicht beachten, auch nicht wissen können und auch die dafür verantwortlichen Baumschulen oftmals nicht mehr ausführen, das der zukunftsweisende Pflanzschnitt durchgeführt wird.

Dieser Pflanz- oder Anschnitt legt die Grundlage für das weitere, richtige Wachstum des Obstbaumes in seiner Form für die nächsten Jahre. Gern bin ich bereit diesbezüglich zu beraten.

Auch im Monat **Dezember**, in der Weihnachtszeit, wenn alle fröhlich und selig diese Stunden mit der Familie und Freunde genießen, gibt es etwas zu tun. Wer gern alte Obstsorten umveredeln möchte, sollte in diesem Monat beginnen, daß gilt besonders für Steinobst, seine Edelreiser zu schneiden oder diese von anderen Obstliebhabern besorgen. Dies geschieht frostfrei, aber dennoch kühl, in ein Gefäß mit feuchtem Sand (etwa 1/5 der Länge der Reiser) reinstecken. Diese Edelreiser sollten ausgereift sein, genügend Länge und entsprechend gut ausgebildeten Triebaugen haben.

Auch beginnt in diesem Monat der Winterschnitt, aber dazu später etwas, im neuen Jahr!

Ich wünsche allen Freunden des „grünen Daumens“ ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021 ! Ihr Gerhard Martin

*„Wir verlangen, das Leben müsse einen Sinn haben -
aber es hat nur ganz genau so viel Sinn,
als wir selber ihm zu geben imstande sind.“*

Hermann Hesse

Alte Rezepte vorgestellt und vielleicht ausprobiert?

Schlicht, einfach, geschmackvoll !!! - Hier wird nicht über Geschmack gestritten, weil man alle Sinne braucht, um zu genießen.

SAUERBRATEN schnell & einfach – ostdeutsche Gerichte von Doris Schwabe

Zutaten:

700 g Rinderbraten, 1 große Zwiebel, 50 g Möhre, 50 g Sellerie, 1 l Wasser, 5 Essl. Essig-Essenz, 5 Wacholderbeeren, 1 Salbeiblatt, 1/2 Lorbeerblatt, 1 Nelke, 8 Pfefferkörner, 1 Teel. Senfkörner, etwas Salz und Zucker, 50 g Margarine, 50 g Speck, 4 Schwarzbrotcrinden



Zubereitung:

1. Wasser, Essig, grob geschnittene Möhren sowie Sellerie und Zwiebeln mit Gewürzen (Wacholderbeeren, Salbei, Lorbeer, Nelke, Pfeffer, Senfkörner, Salz, Zucker) in einen Topf geben und einmal aufkochen lassen

2. nach dem Abkühlen das Fleisch dazu geben und alles mindestens 1 Tag kühl stellen und durchziehen lassen

3. Fleisch aus der Beize nehmen und Gemüse von Beize mit einem Sieb trennen
4. Fleisch in einem Topf bzw. Bräter mit Speck und Margarine kräftig von beiden Seiten anbraten, ausgesiebtes Gemüse und Schwarzbrotcrinde dazu geben und mit braten, anschließend alles mit Beize auffüllen, sodass das Fleisch ca. zur Hälfte in der Flüssigkeit liegt
5. alles zugedeckt bei mäßiger Hitze garen lassen, zwischendurch immer etwas Beize zugeben
6. Fleisch warm stellen, Bratenfond durchsieben und abschmecken, falls nötig mit Stärke, Mehl oder dem pürierten Gemüse binden

Durch die Marinade des Fleisches bekommt der Sauerbraten seinen typischen süß-säuerlichen Geschmack. Dazu passen hervorragend Kartoffelklöße und Rotkohl, was den Sauerbraten zu einem typischen Sonntagsbraten macht.

*„Komm zu dir selbst, komm zur Ruhe.
In der Stille wohnt die Freude,
die im Stress verloren gegangen ist.
unbekannt*

Rückblick - Akkordeonkonzert im Hafen Lohme am 20.08.2020 (Torsten Rollin)

„Ja wir können zusammen musizieren“ das war die Aussage von Christina Schornsheim vom Akkordeonorchester TREMOLO „...und wir wollen die traditionelle Ostseetur starten.“ Mit Blick auf den Termin und die gültigen Verordnungen gab es das Startsignal von unserer Seite. Es wurde alles vorbereitet, um bei unserer „Abstandspremiere“ das Akkordeonorchester so zu platzieren, dass die Gäste ein schönes Konzert erleben. Dieses führte die Zuhörer durch viele musikalische Genres und zeigte in unterhaltsamer Weise die klanglichen Möglichkeiten eines Akkordeonorchesters. Die moderne Pop-Szene, ausgewählten Folklore-Melodien aus Europa und Amerika, Tangos, Evergreens sowie bekannte Filmmelodien, als auch Jazz und Rock'n'Roll-Titel erklangen in diesem unterhaltsamen Programm. Mit humorvollen solistischen Darbietungen musikalischer und sprachlicher Art wurde das Publikum in die Welt des Orchesters aufgenommen. So hatte der vierjährige Enkel der Orchesterleiterin auch einen Tip für die Gäste parat, die an die Ostsee fahren. „Pack die Badehose ein“ sang er mit Nachdruck und verschiedenen Tempis, sodass seine Mitstreiter an den Akkordeons ganz schön was zu tun hatten. Mit der dritten Zugabe bedankte sich das Orchester bei den aufmerksamen Gästen, die zwar nicht tanzen durften, aber um so mehr Applaus spendeten.



Rückblick - Festtagswanderung am 03.10.2020 (Achim und Monika Trautmann)

Unsere alljährliche Wanderung am 3. Oktober fand endlich wieder statt. Mit 21 wanderfreudigen Urlaubern und Gästen trafen wir uns frohgelaunt, unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorschriften, am Haus des Gastes in Lohme.

Aufgrund des kräftigen Ostwindes haben wir uns kurzfristig für eine andere Route, vorwiegend durch den geschützten Wald, entschieden. Unser Ziel war der Kikberg. Die Seadler haben sich nicht blicken lassen, aber dafür wurden wir mit einer fantastischen Aussicht belohnt.

Nach einer leckeren Stärkung mit liebevoll belegten Broten sowie vielen Beilagen, Keksen und Kaffee ging es gestärkt weiter zum Opferstein. Leider war kein Wanderer bereit sich zu opfern. Dort haben wir auch die wunderschönen, seltenen Erdsterne (Pilz) gefunden. Weiter ging es über Vietzke und Nipmerow wieder nach Hause.

Es war, wie immer, eine sehr gelungene Unternehmung, wobei jeder der Wanderer viele Eindrücke mit nach Hause genommen hat. Ein großes Dankeschön an die Touristik Lohme GmbH und Torsten, sowie dessen Frau Andrea für die tolle Zubereitung des Picknickkorbes.

TERMINE - WEIHNACHTEN - TERMINE - WEIHNACHTEN - TERMINE

Vorbehaltlich der Verordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sind folgende Veranstaltungen unter Einhaltung der Bestimmungen geplant.

Sa 12.12.2020 ◦ 15:00 Uhr ◦ Lohme ◦ Weihnachten mit Familie oder Freunden

Liebe Einwohner/Innen der Gemeinde Lohme, am Samstag, 14.12.2019 um 15 Uhr möchten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag einladen – wir wollen wieder den Familien-Weihnachtsnachmittag feiern. Es wird weihnachtliche Musik geben, leckeres zum Essen und Trinken, Waffeln, selbstgebackenen Stollen zu Kaffee, Tee und Glühwein. Bestimmt schaut auch der Weihnachtsmann vorbei und hat eine Kleinigkeit für die Kinder dabei und hört sich gerne deren Weihnachtsgedichte an.

Veranstaltet wird dieser Nachmittag von den Inhabern des Dorfladens. Familie Heising sowie der Touristik Lohme GmbH und unterstützt von der Gemeinde. Wir suchen gerne noch für das Zelt Interessenten, die selbst einen Stand haben möchten, etwas für die Weihnachtszeit Passendes anbieten wollen (keine Standgebühren!). Bitte melden Sie sich im Dorfladen oder bei der Touristik Lohme GmbH.

Do 17.12.2019 ◦ 15:00 Uhr ◦ Lohme, An der Steilküste 8, Panorama Hotel Lohme ◦ Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Rentner der Gemeinde Lohme, wir laden Sie herzlich zur Weihnachtsfeier ins Panorama Hotel Lohme ein. Die Weihnachtsfeier beginnt um 15:00 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen und mit einem weihnachtlichen Programm freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein. Anmeldungen für die Weihnachtsfeier nehmen Frau Klöckner unter 038302-90193 und Frau Utesch 038302-9307 entgegen. Wer gefahren werden möchte gibt dies bei der Anmeldung bekannt.



Die Redaktion informiert

In unseren Sitzungen legen wir die Themen für den jeweils nächsten Lauschlappen fest. Darüber hinaus können von jedermann Artikel zur Veröffentlichung eingereicht werden. Die Inhalte der Beiträge sollten unsere Einwohner und Gäste informieren und müssen unparteiisch sein. Die Redaktion behält sich in Absprache mit dem Verfasser*in Änderungen und Kürzungen vor.

Gern können Anzeigen im Lauschlappen geschaltet werden. Die gestaltete Anzeige ist an info@lohme.de zu senden. Der Preis für eine ½ Seite beträgt 30 €, für eine ganze Seite 60 €.

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion

Tourismusverein Lohme e.V.
Arkonastraße 31
18551 Lohme
lohme-tv@t-online.de

Touristik Lohme GmbH
Arkonastraße 31
18551 Lohme
touristik-lohme@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Rügen

IBAN: DE71 1505 0500 0836 1010 65, BIC: NOLADE21GRW

Copyright Fotos: Tourismuszentrale Rügen, Touristik Lohme GmbH, Konrad Bonekamp, freepik.com, Galerie Uhleck